

Deutliche Worte: Frauen reden oft nicht Klartext

Berlin (dpa/tmn) - Frauen scheuen oft vor deutlichen Worten zurück. «Und dann tappen sie in die Nettigkeitsfalle», warnt Meike Müller, die in Berlin als Coach und Kommunikationstrainerin arbeitet. Das Problem trete gerade am Arbeitsplatz auf.

«Sie versuchen, immer zu lächeln und haben Angst, die anderen mögen mich sonst nicht mehr.» Das könne aber dazu führen, dass zum Beispiel ihre Kritik entweder nicht ernst genommen oder gar nicht wahrgenommen wird, sagt Müller.

«Frauen beißen sich oft lieber auf die Zunge und sagen nichts.» Durch den Wunsch, keine schlechte Stimmung zu schaffen, komme häufig nur unklar rüber, was sie kritisch anmerken wollten. «Frauen haben eine andere Umgangsweise mit Kritik. Sie sagen Kritisches nicht so direkt wie Männer, sondern haben einen eher indirekten Stil», erläutert Müller.

Dahinter stehe allerdings häufig auch die Erfahrung, dass Männer abweisend reagieren, wenn Frauen so kommunizieren wie sie: Männer signalisierten dann zum Teil, ihr Gegenüber als Frau nicht mehr für voll zu nehmen. «Und Frauen haben einfach Angst davor, dass ihnen ihre Weiblichkeit aberkannt wird.» Statt zu sagen, was ihnen auf der Zunge liegt, schluckten sie es lieber runter. «Es gibt natürlich auch Männer, denen es schwerfällt, deutlich zu werden oder andere zu kritisieren», sagt Müller. «Aber so ein Verhalten ist insgesamt doch häufiger bei Frauen zu sehen.»

Dabei mache es nicht unbedingt einen Unterschied, ob Frauen es am Arbeitsplatz mit männlichen oder weiblichen Chefs zu tun haben: «Es ist eher eine generelle Frage des Umgangs mit Autoritäten.» Auch gegenüber einem weiblichen Vorgesetzten falle es oft schwer, die eigene Position deutlich zu beziehen. Weibliche Vorgesetzte haben nach Einschätzung der Expertin männlichen aber eines voraus und können entsprechende Schlüsse daraus ziehen: «Sie wissen, wie hart einen bestimmte Sprüche treffen können.»

Artikel vom 15.10.2009